



Dr. Kristian Klinck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Radweg von Kirchbarkau nach Kiel wird wahrscheinlich kommen: MdB Klinck begrüßt Förderzusage des Landes

Plön, 09.05.2023
Bezug: A21/B404 Fernradweg
Anlagen: Foto zu Ihrer Verwendung

Dr. Kristian Klinck, MdB
Rautenbergstrasse 15
24306 Plön
Telefon: +49 4522 765 6060
kristian.klinck.wk@bundestag.de

Mitglied im Verteidigungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Stadtentwicklung,
Bauwesen und Kommunen

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Inneres und Heimat

Die B 404 von Kirchbarkau nach Kiel wird zur A 21 ausgebaut. Doch welche Lösung ist für den Radverkehr vorgesehen, wenn der Radweg entlang der B 404 wegfällt? Die Gemeinden des Barkauer Landes fordern seit langem einen Fuß- und Radweg entlang der Gemeindeverbindungsstraße, die parallel zur Autobahn verlaufen wird. In diese Sache kommt jetzt Bewegung hinein: Aufgrund des politischen Drucks hat das Land erklärt, sich mit mindestens 70% an den Baukosten des neuen Radwegs in Höhe von ca. 1,3 Millionen Euro zu beteiligen.

Dazu der Bundestagsabgeordnete Kristian Klinck: „Ich halte das für einen sehr wichtigen Schritt und begrüße die Ankündigung des Landes. Wir brauchen klimafreundliche Alternativen zum Auto. Der Ausbau unseres Radwegenetzes ist sehr wichtig. Mit E-Bikes ist der Weg vom Barkauer Land nach Kiel für Berufspendler durchaus realistisch. Gute Radwege sind auch ein wichtiger Baustein zur Regionalentwicklung. Sie machen unsere Heimat attraktiver für Tagesausflüge und Tourismus. Das ist ein wichtiger Beitrag zur lokalen Wirtschaft.“

Wie geht es jetzt weiter? Darüber wurde am Freitag auf einer Podiumsdiskussion gesprochen, die von der SPD Barkauer Land organisiert wurde. Wichtig ist es jetzt, die Finanzierung der gesamten Baukosten zu sichern. Dabei sollten die 30% nicht vollständig von den Gemeinden getragen werden. Klinck sieht hier den Bund in der Pflicht und wird sich für eine Förderung aus Bundesmitteln einsetzen.

Dazu der Vorsitzende der SPD – Barkauer Land und Moderator der Veranstaltung in Kirchbarkau, Franz – Josef



Pröpper: „Gerade die kleineren Gemeinden hier im Barkauer Land – gemessen an den von ihnen gerade auch künftig wahrzunehmenden Aufgaben, zum Beispiel in den Bereichen Energie und Klimaschutz – sind bereits jetzt dramatisch unterfinanziert. Es handelt sich bei der Planungs- und Baumaßnahme der Erweiterung der B 404 zur A 21 um eine Bundesautobahn. Der Wegfall des bisher vorhandenen Fahrradwegs Barkauer Land – Kiel kann nicht hingenommen werden. Die jüngste Förderzusage des Landes SH über 70 % freut uns und ist ein Schritt in die richtige Richtung! Im Hinblick auf die noch offene Finanzierung von ca. 30 % ist nunmehr wesentlich der Bund gefordert. Auf dem nächsten Treffen auf Einladung des Verkehrsministeriums SH noch im Mai – wie vom Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau, Herrn Michael Pirschel auf der SPD – Veranstaltung in Kirchbarkau am 5.05.2023 avisiert, muss es neben der offenen Finanzierung nunmehr zügig um konkrete planerische Vorstellungen zur künftigen Trassenführung des neuen Fernradweges Barkauer Land bis Kiel gehen. Hier erwarten wir konkrete Vorschläge der mit Planung und Bau zu beauftragenden DEGES.“

Demnächst wird es also ein gemeinsames Gespräch zwischen Land, Bund und Gemeinden geben, um hier Nägel mit Köpfen zu machen. Dann wird geplant und dann hoffentlich gebaut. Am weiteren Prozess wird sich Klinck konstruktiv beteiligen: „Ich freue mich darüber, dass der Radweg nun in greifbare Nähe rückt. Auch an anderer Stelle müssen wir in unserem Radwegenetz Lücken schließen und das Fahrrad als Verkehrsmittel voranbringen. Dafür setze ich mich ein – für eine gute Entwicklung in unserer Heimat.“